

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Office-Zeitung



Ersteilte wöchentlich 10 Bogen. Preis pro Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.50 Mk., bei Haus 2 Mk., nach 20 Bg. Belegzeit, Woche 30 Bg. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Bestellung nur monatlich 2 Mk., einschließlich 30 Bg. für Versand und Verpackung) ausschließlich Postbefreiung. Verlag und Schriftleitung: Stettin, Wallstraße 7a. Fernsprecher 332 1/2/332 1 4. Sammel-Zimmer 333 86. Postfach-Konto: Stettin, Nummer 2994. Verlagsort Stettin.

Anzeigenpreis: Anzeigenbreite 34 Millimeter breit, Millimeter 12 Bf. für „Kleine Anzeigen“ (Originalgröße) 20 Bg. Belegzeit 10 Bg. Kleinanzeigen 60 Millimeter breit, 10 Bg. 20 Bf. Berechnung von 10 bis 100. Rabatt nach Anzahl der Anzeigen unter 1000. Abrechnung für 1000 Anzeigen nach 1000. Abrechnung für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen kann nicht garantiert werden.

Nummer 58

Montag, 10. März 1930

Einzelpreis 10 Pfg.

Arbeitsfriede

Ansichtnahme des staatlichen Schlichtungswesens?

Allenfalls machen sich, wenn auch zunächst noch zögerlich, Verdächtigungen, die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern unangenehm und soweit wie möglich zu verbessern. So hat jetzt die Ansehung der Arbeit im Hinblick auf den Arbeitsfrieden im norddeutschen Gruppe bestehenden Rahmentarifvertrag zum 31. März d. J. geführt, mit dem Ziel, auch die Frage der Schaffung einer tarifvertraglichen Arbeitsgemeinschaft zu diskutieren. Die Organisation der Arbeitnehmern ist es Aufgabe einer solchen tarifvertraglichen Arbeitsgemeinschaft die zwischen den Tarifvertragsparteien bestehenden Streitigkeiten über Durchführung, Anwendung und Auslegung tarifvertraglicher Bestimmungen, ferner über Meinungsverschiedenheiten des Tarifvertrages, sowie über eine etwaige Verlängerung an. Desweiteren soll dieses tarifvertragliche Schlichtungswesen auch zuständig sein für die Entscheidung in Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Angelegenheiten der Schlichtung, die dem staatlichen Schlichtungswesen bisher in der öffentlichen Sozialpolitik Diskussionsgegenstand waren, werden die kommenden Verhandlungen über die Vorarbeiten über den Kreis der unmittelbar Beteiligten hinaus grundsätzliche Bedeutung haben. Eine ähnliche

Ansichtnahme des vielumfänglichen staatlichen Schlichtungswesens besteht für die Arbeiter bisher im wesentlichen nur in der chemischen Industrie und im Baugewerbe, das jetzt in einem weiteren Umfang liegt. Es liegt in dem Bereich der Aktivitäten des staatlichen Gewerkschafts-Staatsrechts wiederholend, der zunächst für eine endgültige Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wirkt, ist noch nicht zu übersehen.

Flottenkonferenz

Frankreich wärmt alte Wünsche auf.

London, 10. März.

In der Beurteilung der Ansichten der Flottenkonferenz legen sich die englischen Flottenoffiziere große Zurückhaltung an. Der Oberbefehlshaber der Flotte, Admiral Beatty, sieht eine neue Maßnahme an Frankreich, nicht zu übersehen, daß die französischen Interessen auf lange Sicht mit den allgemeinen Interessen übereinstimmen und es daher besser wäre, wenn Frankreich darauf verzichte, weiterhin seine eigenen Wege zu gehen. Nach der „Sunday Times“ besteht nur geringe Hoffnung, die Vereinigten Staaten zu der Annahme eines Vertragsinstruments zu bewegen, wie es von den Franzosen zur Verstärkung ihrer Sicherheit gewünscht wurde. Nach siebenwöchiger Arbeit ist also noch kaum etwas erreicht und die von französischer Seite geforderten Garantien müssen werden auf englischer Seite ebenso kritisch abgelehnt wie in anderen Kreisen.

Am Sonntag hatte Brand eine Unterredung mit MacDonald und Henderson. Dabei soll Brand wieder die bekannte These vorgebracht haben, die von der französischen Delegation seit Beginn der Konferenz vertreten worden ist. Es wird erklärt, wenn Frankreichs Wünsche in der Frage der Schlichtung befriedigt würden durch ein gemeinsames Verfahren der fünf großen Seemächte, daß sie jeden Konflikt verhindern würden, dann würde Frankreich imstande sein, die für seine Flotte geforderte Tonnage zu vermindern. Es wird darauf hingewiesen, daß die fünf Mächte 85 Prozent der Weltflottenflotte besitzen, und daß beim Vorhandensein einer solchen Vereinbarung zwischen ihnen wenig Wahrscheinlichkeit einer Führung des Friedens bestehen würde.

Die britische und besonders die amerikanische Öffentlichkeit sind aber, so heißt es in der „Times“-Meldung weiter, noch nicht bereit, einer solchen Vereinbarung zuzustimmen, auch wenn die Franzosen der Ansicht sind, daß die Frage ihres Standpunktes unangenehm sei.

Romreise des Nuntius Cesare Orsenigo

Vadapest, 10. März. Der neu ernannte päpstliche Nuntius für Berlin, Cesare Orsenigo, hat am Sonntag Budapest verlassen und ist nach Rom gereist. Die Bevölkerung der ungarischen Hauptstadt nahm von dem scheidenden Nuntius einen außerordentlich warmen Abschied. Auf dem Bahnhof hatten sich Vertreter der Regierung, darunter Kultusminister Graf Teleki,

Vollkommen festgefahren

Ergebnislose Verhandlungen des Kanzlers Reichstagsauflösung oder Weimarer Koalition?

Berlin, 10. März. Die politische Lage in der Reichshauptstadt scheint heute irrtümlich zu verfahren wie selten zuvor. Die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern sind vollkommen ergebnislos verlaufen. Am Sonntagabend verhandelte der Kanzler über zwei Stunden ohne eine Verständigung und ohne auch nur eine Annäherung der beteiligten Parteien zu erzielen. Die Verhandlungen wurden dann gestern nachmittag fortgesetzt. Nach einer halben Stunde endete auch diese Aussprache mit der Feststellung, daß

eine Einigung nicht zu erzielen

war, nicht nur von der Deutschen Volkspartei, sondern auch von den Sozialdemokraten und der Bayerischen Volkspartei wurden wieder sehr starke Vorbehalte gegen die Regierungsprojekte vorgebracht, ohne daß sich irgendwelche Ansichten auf die Möglichkeit einer Verständigung zeigten. Unter diesen Umständen bestreitet der Reichskanzler seine Aktion als abgeschlossen.

Im Anschluß an die interaktionellen Verhandlungen fand eine W. i. n. i. l. e. b. e. r. e. n. g. statt. Darin dürfte hervorgehoben worden sein, welche Taktik das Kabinett für die nächsten Tage einschlägt. Der Kanzler hat die Absicht, nun auf die Entscheidung über den Young-Plan zu drängen. Er hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Abstimmung der zweiten Lesung auf Dienstag vorrücken wird unter der Voraussetzung, daß die

Schlussabstimmung unter allen Umständen am Mittwoch

erfolgt. In dieser Frage sind sich auch die Parteien vollkommen einig, so daß eine weitere Verschiebung bis Donnerstag, von dem gesprochen worden ist, nicht in Frage kommt. Nach dem augenblicklichen Bild der Lage sieht das rein schematische Abstimmungsverhältnis folgendermaßen aus: Für den Young-Plan stimmen: Sozialdemokraten mit 152 Mandaten, Deutsche Volkspartei mit 45 Mandaten. Das macht 197 Stimmen. Entfallende: Zentrum 61, Demokraten 25, Bayerische Volkspartei 17, ergibt 103 Stimmen. Gegen den Young-Plan: Deutschnationale 66, Kommunisten 34, Wirtschaftspartei 23, Christlich-Nationale 21, Splittlerdemokrat 14, Nationalsozialisten 14. Das macht zusammen 192 Stimmen. Die Regierung würde der Young-Plan also eine kleine Mehrheit von fünf Stimmen finden. Im Reichstag verneint man damit, daß sich die Verhältnisse bis Mittwoch nicht wesentlich zugunsten einer Mehrheit verhalten.

In der Presse ist auch bereits die Rede davon gewesen, daß die Folge des negativen Ausgangs der Kanzlerverhandlungen

die Auflösung des Reichstages

sein könnte. Es kann aber festgestellt werden, daß davon bisher weder in den interaktionellen

Verhandlungen noch in den Kabinettsberatungen die Rede gewesen ist. In vorläufigen Kreisen sieht man in einer Auflösung auch keinen Fortschritt zugunsten einer sachlichen Arbeit, denn der neue Reichstag würde durch die Radikalisierung seiner Zusammensetzung ein Arbeitsfähigkeitsverhältnis erheben.

Die Entscheidung ist jetzt also für den kommenden Mittwoch zu erwarten. Es ist anzunehmen, daß der Kanzler vorher noch einmal im Reichstag sprechen wird. Dagegen ist nicht wahrscheinlich, daß er mit der Schlussabstimmung über die Young-Gesetze in irgend einer Form eine Vertrauensfrage verbindet, die auf die Finanzfragen besonders Bezug nimmt. Ein solcher Entschluß würde nach der Ansicht parlamentarischer Kreise die Schwierigkeit auch nur vermehren. Da die Volkspartei sich dann gezwungen sähe, ihre Minister aus dem Kabinett zurückzuziehen. Es ist übrigens möglich, daß über die Finanzfragen jetzt noch zwischen den Fraktionen unter der Hand weiter verhandelt wird. Im Reichstag vertritt sich jedoch auch hier von niemand eine Annäherung. Die Frage, was nach der Schlussabstimmung über die Young-Gesetze werden wird, bleibt damit weiter vollkommen offen. Die Suche nach einem Ausweg aus der Krise hat auch die Parteien der

Weimarer Koalition

Demokraten, Zentrum und Sozialdemokraten, wieder zusammengeführt. Die Verhandlungen sind mit dem Ziel, innerhalb dieser Parteien und mit Einschluß der Bayerischen Volkspartei eine Einigung über die schwebenden Finanzfragen herbeizuführen. Die drei Weimarer Parteien wollen versuchen, ein neues Finanzprogramm anzustellen, das unter Berücksichtigung der Verhältnisse eine entsprechende Erhöhung der direkten Steuern enthalten soll. Das würde der Bayerischen Volkspartei den Eintritt ermöglichen. Man hofft, damit noch bis Dienstag fertig zu werden, so daß dann das Zentrum am Mittwoch den Young-Gesetzen zustimmen könnte.

Ein solches Finanzprogramm würde aber für die Deutsche Volkspartei kaum annehmbar sein, so daß alle Fälle eine Regierungsliste durch den wahrheitsliebenden Austritt der Deutschen Volkspartei aus der Regierungskoalition eintraten würde. Es wird auch darüber gesprochen, daß in einem solchen Fall Curtius und Waldenhaner als Reichsminister einem Kabinett der Weimarer Koalition verbleiben.

Reichsaussenminister Dr. Curtius wird nach Annahme der Young-Gesetze einen Erholungsurlaub antreten, den er voraussichtlich in Locarno verleben wird.

Die heutigen Verhandlungen leitete das Zentrum mit einer Fraktionsführung ein, die um 10 Uhr begann.

bera und Mitarbeiter des Heinkern Dr. Balko, ferner Vertreter der Stadt Budapest und fast alle Mitglieder des diplomatischen Korps eingefunden.

Mißglückter

„Hungermarsch“

Von Leipzig nach Dresden.

Leipzig, 10. März. Die kommunistische Partei hatte für heute einen Hungermarsch von Leipzig nach Dresden angesetzt. Als sich in der Nähe von Karl Meusdorf etwa 80 Teilnehmer sammelten, erforschten in einem Auto ein Kommando der Polizei, das den Zug auflöste und 33 Mann festnahm, die nach dem Leipziger Polizeipräsidium gebracht wurden. Ein Teil der verhafteten Teilnehmer sammelte sich wieder in der Nähe von Liebertsdorf und marschierte von dort nach Groß-Pössa. Dort wurde der Zug wiederum von der Polizei aufgelöst, fünf Personen wurden festgenommen. Am Apollotheater am Bayerischen Bahnhof fand gestern nachmittag aus Anlaß des Internationalen Frauentages eine kommunistische Versammlung statt, nach deren

Abschluß die Teilnehmerinnen einen Zug zu bilden suchten, der jedoch sehr bald von dem Heberfallkommando aufgelöst wurde. Auch ein Versuch, vor der Versammlung einen Umzug durch die Weitzstraße zu veranstalten, wurde von der Polizei vereitelt, die einige Verhaftungen vornahm.

Die Regierung mit Dr. Luthers Kandidatur einverstanden

Die Kandidatur des Reichskanzlers a. D. Dr. Hans Luthers für das Amt des Reichsbankpräsidenten ist als gesichert anzusehen. Dr. Luthers ist im Einvernehmen mit der Reichsregierung als Kandidat aufgestellt worden. Am gleichen Tage, an dem Dr. Schacht seinen Rücktritt ankündigte, habe der Präsident der Berliner Handelsbank, Franz von Mendelssohn, dem Reichstagsminister Müller Dr. Luthers vorgeschlagen. Die Regierung habe keine Einwendungen gemacht und damit dürfte die Wahl Luthers am Dienstag gesichert sein. Die Befähigung einer solchen Wahl durch den Reichspräsidenten würde nicht verlagert werden.

Schachts Nachfolge

Die Wahl durch den Generalrat.

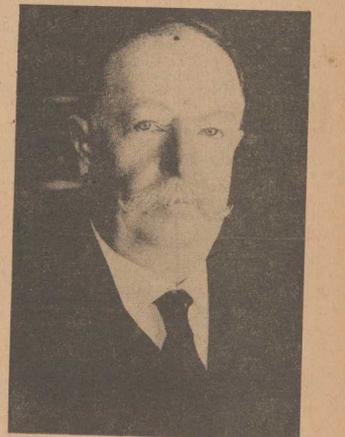
Am Dienstag nachmittag 4 Uhr tritt der Generalrat der Deutschen Reichsbank zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um über die Wahl eines Nachfolgers für den zurücktretenden Dr. Schacht Beschluß zu fassen. Die nächste ordnungsmäßige Tagung wäre erst am 31. März fällig gewesen.

Während der vergangenen Woche ist Dr. Schacht wiederholt dringend gebeten worden, nur jetzt nicht, während des letzten Kampfes um den Youngplan, sein Amt niederzulegen. Auch in der Freitagssitzung des Zentralausschusses der Reichsbank haben sämtliche Mitglieder dem Reichsbankpräsidenten bekräftigt, von seinem Rücktritt abzuweichen. Leider sind die Gründe des Rücktritts, die Dr. Schacht ausführlich darlegte, bis jetzt vor der Öffentlichkeit in ihrem vollen Umfang gehalten worden, so daß man nicht weiß, ob morgen im Generalrat zunächst noch einmal der Versuch gemacht werden wird, den Präsidenten zur Zurücknahme seines Rücktritts zu bewegen.

Als Kandidaten für die Nachfolgerschaft sind bereits verschiedene Namen genannt worden: Melcher, der bekanntlich dem Kaiser Sachverständigenauschuss angehört hat, ferner der aus der aktiven Banktätigkeit ausgeschiedene Herr Ullrich von der Disconto-Gesellschaft, dann Dr. Feldbus von der Berliner Handelsbankgesellschaft, und endlich Reichskanzler a. D. Dr. Luther. Letzterer, der seinerzeit als Reichsfinanzminister die Instanz von der Finanzpolitik des Reiches übernahm und sich mit Dr. Schacht in das Verdienst der Stabilisierung teilte, befände auch jetzt das Vertrauen tieferer Kreise, das er es unter seinen Umständen zu irgendwelchen Erschütterungen der Währung kommen ließe. Andererseits ist Dr. Luther eine politische stark ausgeprägte Persönlichkeit, während vielfach für Schachts Nachfolger ein neutraler Finanzmann gewünscht wird, doch sollte man nicht solchen Betrachtungen der schwerigen Entscheidung des Generalrates nicht vorarbeiten.

Die Wahlbegegnung des Generalrates gründet sich auf das sog. Autonomiegesetz von 1922 und auf das Bankgesetz vom 30. August 1924, das eines der Dawesgesetze war und das die Reichsbank fast vollständig unabhängig von den Einwirkungen des Staatsapparates machte. Der Generalrat setzt sich heute noch, d. h. vor Inkrafttreten des Youngplans, der ja ein neues Reichsbankgesetz mit sich bringt, aus sieben ausländischen und sieben deutschen Bankiers und Kaufmannsmitgliedern, darunter dem Reichsbankpräsidenten, zusammen. Die ausländischen Mitglieder werden nach Einführung des

William S. Taft



William S. Taft, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika in den Jahren 1909 bis 1913, ist am Sonntagabend verstorben. Taft hatte zuletzt das Amt eines Obersten Bundesrichters inne, von dem er sich erst kürzlich zurückzog, da sein Gesundheitszustand dies erforderlich machte.

Nommern und Walfbargelände

Bezirk Stettin

Aufbau (Sr. Greifenhaagen). Dem ein dem zehnten die hiesige Gemeindeverwaltung lehte in ihrer letzten Sitzung die Beiderneuerung der Wohnhausversicherungsverordnung ab. Beschlüsse wurden, für jede Forderung zwei Einklassiker für die Zuführer anzusetzen. — Zum Schluß wurden Unterhaltungsanträge erledigt.

Feier (Sr. Greifenhaagen). Neuer. Am Sonntagabend mochte braunte die mit Stroh gedachte Stallmaße des Weiblers a Kredlow nieder.

Preis. Ein Setzer an der Arbeit. Der Maurermeister Wilhelm Deitrich, der etwa 45 Jahre bei dem Baugewerk (Wohnhäuser) tätig gewesen ist, feierte am Sonntagabend seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist noch sehr rüstig und hat in dieser Spätnacht Zeit zu manchen Bau im Kreise gerichtet. Er hat ein Alter, die in Strohbrüder geborene Henriette Wilhelmine Heffke, geb. Reumann, konnte bei guter Rüstigkeit ihren 88. Geburtstag feiern.

Tagung des Junglandbundes Preys. Die in der Arbeitsgruppe Preys des Pommerischen Landbundes zusammengeschlossenen Junglandbündler hielten am Donnerstag ein Arbeitstreffen ab. Der Vorsitzende, Landwirt Ruffmann aus dem Raditz, begrüßte die Jungbauern und Landwirte. Er hielt eine Rede über die Bedeutung der Junglandbewegung in Stettin. Verschiedene Vorträge über Wirtschaftliche Landwirtschafsführer von Hohendorf, Preys.

Preis. Vom Kavallerieverein. Am Sonntagabend feierte der Kavallerieverein für Stadt und Kreis Preys sein Stiftungsfest, das sich eines guten Besuchs erfreute. Die Festkommission, die in das Deutschlindalied ausklang, hielt der Vorsitzende, Ritterausbeiziger von Marlow (Köln), Konzert, Kupfers, ein Singpiel und ein Feuerstück. Das Programm aus. Nach dem Besuche war der Lohn für die unterliegenden Darbietungen. Mitunternehmung. Die Reiseprüfung am Bismarck-Gymnasium behandelte folgende Mitteilungen: Bernhard (Apotheker), (Wasser) (Bismarck-Gymnasium), Günter (Köln), Günter (Köln), Günter (Köln); letzterer mit am.

Ein treuer Gemeindevorsteher. Gemeindevorsteher Trautz Bergmann in Gollin, der jahrelang den Posten des Gemeindevorstehers bekleidete, konnte seinen 70. Geburtstag begehen.

Vollzug (Sr. Gamm). Scheune und Stallung abgebaut. Auf dem Platz der Stadt zum Freitag ein Feuer die Scheune und die Stallungen. Das Wohnhaus konnte von der Feuerwehr gerettet werden. Die Camminer Motorprübe konnte wegen Wassermangel nicht in Tätigkeit treten.

Vollzug. Verkehrsbesserung. Die schon lange geplante Umgehungsstraße am Bolliner Tor wird jetzt geschaffen.

Greifenberg. Viehmarkt. Bei herrlichem Frühlingswetter fand am Freitag auf dem Viehmarktplan vor dem Regator der erste Viehmarkt in diesem Jahre statt. Es waren 170 Tiere aufgetrieben. In den Morgenstunden war der Handel ziemlich flau. Gegen Mittag herrschte regeres Treiben. Es wurden hauptsächlich Schlachtkühe abgekauft.

Singe wache. Vom 9. bis 15. März findet hier im Konserthaus Schiedemühl eine Abend-singewache statt, die von Herrn Streckbach aus Berlin geleitet wird. Zweck der Veranstaltung ist, unsere alten, alten Volkslieder wieder zum Gemeingut aller zu machen.

Sohlenfelle. Motorradunfall. Vorgestern Abend fuhr ein Autofahrer kommender Motorradfahrer im Ort an einem Stein. Fahrer und Sohlen füllten. Zum Glück erlitten beide nur leichte Verletzungen am Kopf.

Wohnsiedel. Schulbaubau. Die Gemeinde plant den Neubau des Schulhauses. Es soll über einen Klassenzimmer eine Schermerhöhung enthalten. Die Kosten sind auf 40.000 Mark veranschlagt. Die Regierung hat einen namhaften Zuschuß zugesagt und wird auch 30 Prozent der Vermietung und Amortisation tragen.

Troxon a. Toll. Handwerkerfamilie. Hier fand eine Verammlung der Ortsgruppe des Handwerkerbundes statt, die sehr gut besucht war. Landratsbeauftragter (Friedmann) hielt einen ausführlichen Vortrag über Handwerkerfrachten. Sodann überreichte er zwei hiesigen Handwerkmessern Ehrenmitgliedsdiplome. Am Auschick erinnerte sie die Einrichtungs einer Buchstelle des Bundes in unserer Stadt, falls genügend Mitglieder beitreten.

Schutz den trigonometrischen Punkten

Die seit einigen Jahren von der trigonometrischen Abteilung der Preussischen Landesaufnahme ausgeübte Prüfung von trigonometrischen Punkten hat ergeben, daß die Marksteine zum großen Teil aus dem Alter heraus-

genommen und am Maß oder Graben wiedergelegt, zum Teil, an Ort und Stelle liegend, verfallen sind. Die Weiser sind fast ausnahmslos im Lauf der Jahre über den Zweck und Wert der trigonometrischen Marksteine. Die Weiser der trigonometrischen Flächen im Glauben, daß ihnen zwar der Boden nicht gehört, ihnen aber zur Abgrenzung überlassen sei. Diese Annahme ist natürlich irrig. Die Marksteinflächen, das ist die dreieckige Bodenfläche von zwei Endpunkten, um den Markstein, darf nicht vom Fläche befreit werden. Die Errichtung und Erhaltung der trigonometrischen Marksteine ist für die Erhaltung der Grenzabschlässe und für den Anschlag aller

Aus den Stadtparlamenten der Provinz

Endomane. Gemeindevorsteher, die hiesige Gemeindevorsteherin, die in ihrer letzten Sitzung, den Ausschüssen in der Villenstraße bis zur Mitte des alten Kirchhofes mit Betonplatten zu besetzen und die Seiten mit Einfahrten zu versehen. Die Kosten wurden bewilligt. Mit sechs gegen vier Stimmen wurde die nötigen Mittel zur Errichtung des Sportplatzes auf dem Giebersa mit vorläufig 1000 Mark bewilligt, in der Hoffnung auf die Antebaugewinnung für den Klub. Die Sportplätze sind in der Hoffnung, die er für die Fußballplätze angesetzt ist. Zum Antrag der Erwerbslosen um Gewährung einer Wirtschaftsbefähigung für die in Not geratenen Erwerbslosen, und zwar 15 Mark, einen Zentner Kartoffeln und drei Zentner Breitsilber für jeden Arbeiter, und 10 Mark für jeden Arbeiter, wurde bewilligt. 300 Mark aus Gemeindefonds, die der Kommission zur Verteilung zu stellen ohne Rücksicht auf etwaigen Mißbrauch des Arbeitsamtes. Der Antrag hatte die Annahme, da der hiesige Ort die erforderliche Einwohnerzahl erreicht hat, einen eigenen Amtsbezirk zu bilden, was aber einstimmig abgelehnt wurde, da man darin keinen Vorteil, sondern eine Befahrung der Gemeinde sehe. Es folgte eine achte Sitzung.

80 Jahre alt. Am Sonntag feierte die Frau verwitwete Kreisamtsleiterin Johanna Schulz, Stolmer Straße 9, in fröhlicher Müdigkeit und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

Die Brückenbauart für 1930 verteilt

Gartz (Der). Die Stadtverordnetenversammlung beschloß sich am Freitag erneut mit der Verteilung der Brückenbauart für 1930, nachdem der Magistrat zusammen mit dem in der letzten Stadtverordnetenversammlung gewählten Stadtverordnetenamt beschloß, den vorläufigen Modus beizubehalten (16 RM pro Meter als Umlage und 75 Prozent Zuschlag zur Grundsteuererhöhung). Die Arbeitervertreter, die sich bisher für den Wegfall des Steuerzuschlages eingesetzt hatten, brachten gemeinsam mit den Beamtenvertretern den Antrag ein, die Umlage auf 18 RM zu erhöhen und den Steuerzuschlag auf 30 Prozent zu senken. In der Hoffnung, die Stimmen der Handwerkervertreter zu gewinnen. Dieser Antrag entsprach dem Willen des Magistratsvorsitzenden. Nachdem am Schluß der recht lebhaften Debatte der Stadtverordneten-Vorsteher als Handwerkervertreter sich für die letzte Magistratsvorlage aussprach, war die Aufschüßung gefallen. Die Abstimmung ergab bei 7 Stimmen für die erforderliche Mehrheit (8 zu 7) die Verteilung der Brückenbauart wie bisher. Der vorjährige Verteilungsmodus wird somit beibehalten. Jedoch werden jetzt die von der Hauszinssteuer befreiten Mieter auch von der Zahlung des Steuerzuschlages befreit, soweit die Friedensmieten der Wohnungen den Betrag von 150 RM jährlich nicht überschreiten. Auch in sonstigen Häufelungen hat der Magistrat die Möglichkeit, Erleichterungen zu schaffen.

Eine stürmische Sitzung

Hierbad Wiesdorf. Am Freitag trat die Gemeindeverwaltung zu einer Sitzung zusammen, die sehr stürmisch verlief. Sie wurde von dem zweiten Schöffen Blum geleitet. Der bisherige erste Schöffe, Jopfs, hatte sein Amt als Leiter der Gemeinde niedergelegt, wie aus einem Brief, den Schöffe Blum vorles, hervorzuerg. In dem zweiten Brief wiederholte Herr Jopfs seine Amtsniederlegung. Aus einem dritten Briefe, den Herr Blum vorlas, ergab sich, daß auch der Schöffe Riemer sein Mandat niedergelegt hatte. Schöffe Blum forderte erhebe Worte für den auscheidenden Schöffen Riemer.

Ein von acht Gemeindevorstellern eingebrachter Antrag, die Amtsniederlegung des Herrn Jopfs abzulehnen, wurde angenommen. Eine sehr lebhafte Aussprache folgte dann ein bei der Verhandlung über den Antrag, die Bewerber, die für den freien Ortsvorsteherposten in die engere Wahl gezogen wurden, zur Vorstellung zu berufen. Die Sitzung, welche sich auf den Grundpunkt, daß die Anstellung eines Beamten als Ortsvorstehers der Gemeinde finanziell zu hart belasten würde, beschränkte sich innerhalb der Gemeindevorstellung geeignete Persönlichkeiten, die den Ortsvorsteherposten ehrenamtlich übernehmen könnten. Die Frage wurde nicht entschieden, da die SPD-

größeren Vermessungen an die Landesaufnahme äußerst wichtig.

Durch das Umplätzen und Gagen der Marksteinflächen entstehen die vielen Veränderungen und Beschädigungen der Marksteine. Die der geringsten Verschleißung ist aber der Punkt zerstört und kann nur unter Aufwendung von erheblichen Kosten von Techniken der Landesaufnahme wieder hergestellt werden. Die Zerlegung von trigonometrischen Punkten der Preussischen Landesaufnahme fällt unter § 301 des R. Z. G. B. (Gegenstand der Wissenschaft) und wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mark oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft, auch tritt Schadenersatzpflicht ein.

Aus der Kommunalverwaltung

Greifenhaagen. In der letzten außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung waren 11 Magistratsmitglieder und 20 Stadtverordnete anwesend. Vorsitzend wurde durch den Bürgermeister Dr. Willert die am 20. Dezember 1929 neu gewählten unbesoldeten Magistratsmitglieder Grünberg, Splinter, Rüdiger, Ulrich und Neumann. Den führenden Magistratsmitgliedern folgte der Stadtverordnete vornehmer Duchoy den neuen Kandidaten mit der Bitte, entweichende Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Punkte zu wischen. Gollandbesitzer Fritz Brandel wurde für den ersten Stadtbezirk, Hansbecker Mantel für den zweiten Stadtbezirk als Schiedsmann wiedergewählt. Eine lebhafte und stürmische Aussprache rief die Verteilung der Brückenbauart hervor. Zu diesem Punkt der Tagesordnung hatte die bürgerliche Fraktion ein Schreiben mit zehn Unterchriften eingebracht, in dem sie für eine unbesoldete ehrenamtliche Befugung dieser Stelle eintritt. Es ist geplant, die hiesige Schiedsmannstelle in eine Beamtenstelle der Gruppe 4b umzuwandeln. Für die sofortige Aufhebung der Beamtenstelle erklärten sich die Vertreter der SPD, und KPD. Am einen Konflikt im Zusammenhang mit der Bürgermeister Dr. Willert, die Angelegenheit dem Magistrat zur Stellungnahme und Entscheidung zu überweisen. Dem Antrag des Bürgermeisters wurde entsprochen. Die Überweisung eines Platzes in den Anlagen des Denkmalsverein wurde genehmigt. Bei der öffentlichen Verteilung der Baukosten auf dem hiesigen Bauhof wurde der Magistrat, unter Mitwirkung der Stadtverordneten Hing, Ullmann und Zahn, beantragt, geeignete Baracken unter ähnlichen Bedingungen zur Unterbringung der Bauarbeiter fähig zu erwerben. Die Herstellung eines Wohnhauses an der Südseite des Schulhofes an der Villenstraße mit einem Kostenanschlag von 300.000 Mark wurde genehmigt. Für ein Klassenzimmer im zweiten Stockwerk des Knabeninstitutes werden für Veranschlagung und Ausführung 1900 Mark bewilligt. Dem hiesigen Männer-Turnverein wurde das Gelände auf dem Sportplatz der Kirchenwiesen und Gebäudetrübe zur Auffüllung eines Turms und Spielplatzes überlassen, damit das Gebäude mit 300 Mark hypothekensicher abbezahlt werden kann. Der Antrag der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren und jetzt einen Monat Erwerbslos sind, wurde dem Magistrat übergeben, der im Verein mit dem Ortsrat ohne Zögern der Veranlassung der politischen Verantwortlichkeit für die Gewährung der kommunikativen Fraktion auf Gewährung einer Einrichtungsbeihilfe von 30 Mark für jedes Kind der Erwerbslosen und von 30 Mark für verheiratete und 20 Mark für ledige Erwerbslose, soweit sie von der Wirtschaftsbefähigung ausgeschlossen waren

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am Sonntag, den 9. März 11³⁰ Uhr nachts meine liebe Gattin, Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, Frau

Emmy Nothnagel

geb. Tag

im 50. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles, nachdem eine gute Besserung eine baldige Genesung hatte erwarten lassen.

In tiefer Trauer:

**Alfred Nothnagel.
Alfred Nothnagel jun.
Frau Marie Drube.**

Stettin, den 10. März 1930.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 13. März 3 Uhr nachm. von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofes aus statt.

Belleidsbesuche dankend verboten.

Geburten:

Ein Sohn:

Köslin: Paul Hanke und Frau Gertrud, geb. Lüdke.

Eine Tochter:

Glowitz: Erwin Züger und Frau Meta, geb. Trettin.

Zurzeit Zanow: Stadtrat Dr. Fabricius und Frau Charlotte, geb. Domrose.

Verlobungen:

Stettin: Else Gohrbandt, geb. Molkenhuth, und Willy Schmenkel.

Bublitz-Köslin: Gertrud Krüger und Max Köhl.

Dresow-Vieschen-Mühle: Erna Kranzsch und Herbert Stange.

Greifenhagen: Hildegard Tiede und Willi Stephan.

Leba-Lauenburg: Elisabeth Rademacher und Ernst Nanke.

Pritzer-Ahlbeck (Seebad): Hamchen Kl Witt und Willy Priem.

Warsow-Ruhlsdorf: Erika Gutzmer und Hermann Hampel.

Vermählungen:

Stettin: Willi Schimling und Frau Hildegard, geb. Bönsch.

Gut Wollberg: Adolf-Walter Oesau und Frau Gudrun, geb. Spandow.

Siedenbollentin: Willy Krahn und Frau Charlotte, geb. Wegener.

Altdamm: 6. 3. Antonie Mey, geb. Kroenke, 87 J.

Anklam: 7. 3. Katasterdirektor Friedrich Gehlen, Beis, Dienstag von der katholischen Kirche, 9 Uhr vorm. Reutem und Leichenfeier, 8. 3. Lehrer i. R. Richard Resener, 71 J.

Buddendorf: 7. 3. Landwirt Franz Höfs, 50 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause.

Camminke: 7. 3. Wilhelmine Müller, geb. Klüß, 62 J., Beis, Dienstag nachm. 3.30 Uhr vom Trauerhause.

Colbitzow: Albert Devantier, 71 J., Trauerfeier Dienstag nachm. 3.30 Uhr im Trauerhause.

Dölitz i. Pom.: 7. 3. Margarete Ebert, 35 Jahre.

Demmin: 8. 3. Rentier Franz Meyer, 72 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle.

Friedrichroda: 7. 3. Willy Moschel, 70 J., Trauerfeier Dienstag nachm. 2 Uhr im Werk Moschel und Zimmermann, Klosterstr. 50/53.

Greifenhagen: 6. 3. Emilie Wentzel, geb. Reß, 61 J.

Greifswald: 7. 3. Else Bohm, 25 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs.

Greifenberg (Um.): 7. 3. Landjägermeister Karl Jacobi, 53 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause.

Hammer a. Uc.: 4. 3. Hermann Engel, 63 Jahre.

Kolberg: 7. 3. Elwine Volk, geb. Schwanz, 71 J., Beis, Dienstag nachmittags 3.30 Uhr von der Leichenhalle Maikuhle, — 7. 3. Erwin Rodatz, 25 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr von der alten Georgenkirche.

Liepe: 6. 3. Wilhelmine Warner, 90 J.

Pyritz: 8. 3. Sophie Gehrke, geb. Plönke, 83 J., Beis, Dienstag nachmittags 4.30 Uhr vom Trauerhause, Bergstraße 12.

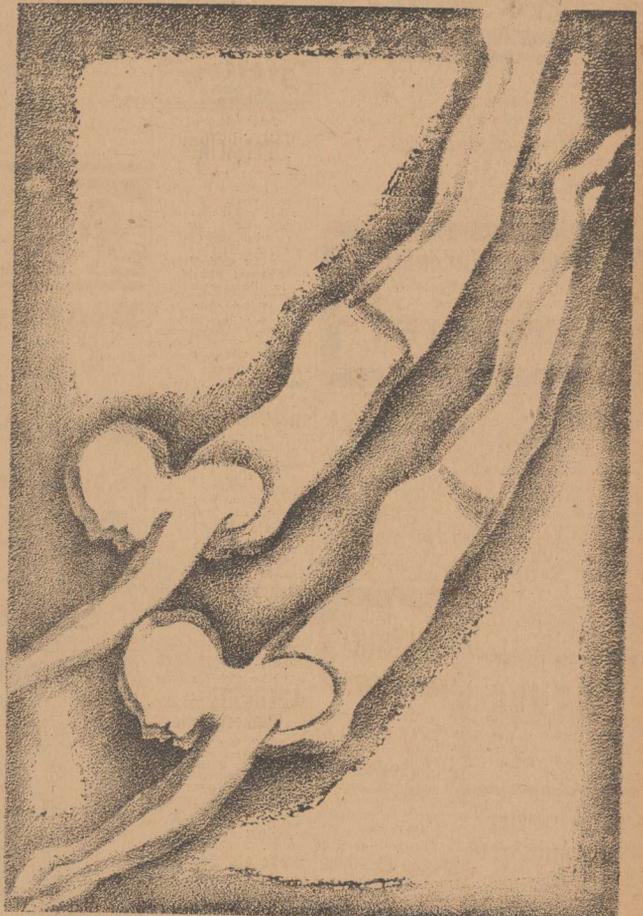
Schlawe: 6. 3. Marie Kosin, geb. Böhne, 78 J.

Stralsund: 6. 3. Zollsekretär i. R. Hermann Marke, 92 J., Beis, Dienstag mittags 12 Uhr von der Johannis-Kirche.

Swinemünde: 7. 3. Hedwig Führer, geb. Wähler, 64 J.

Sophienhof: 6. 3. Auguste Amberger, geb. Hartz, 71.

Scharchow: 7. 3. Elisabeth Schurz, 32 J., Beis, Dienstag nachm. 2 Uhr in Jassow.



Lesmona bringt die Tabak-Massage

Der Weg zur vollkommenen Reinheit des Tabaks — zur gesunden, bekömmlichen Zigarette liegt jetzt frei. Lesmona bringt Ihnen durch Tabak-Massage einen neuen Zigaretten Genuss, eine Zigarette von ausgesprochenem Wohlgeschmack: die „Wappenschild“. Und: rauchen Sie so viel, wie Sie wollen, niemals wird die Kehle gereizt. Probieren Sie noch heute!

Gesunder Körper — gestählt durch Massage
Edler Orient-Tabak — verfeinert durch Massage

Wappenschild

Zigaretten



... der Tabak ist massiert

Lesmona-Zigarettenfabrik, Bremen
— RINGFREI —

Todesfälle:

Stettin: 6. 3. Johannes Thiede, 37 J. — 7. 3. Fritz Severin, 73 J. — 7. 3. Julius Kasten, 79 J., Trauerfeier Dienstag nachm. 3.45 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 8. 3. Ww. Auguste Will, geb. Sandau, 83 J., Beis, Dienstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause. — 8. 3. Carl Rampf, 64 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 3. 3. Elisabeth Friedel, geb. Schlunk, 6. 3. Ww. Emilie Müller, geb. Hopp, 64 J. — 6. 3. Henriette Parlow, geb. Falk, 75 Jahre. — 8. 3. Ww. Auguste Brummel, geb. Behling, 60 J., Beis, Dienstag nachm. 2.15 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs.

Stettin-Frauendorf: 7. 3. Frieda Vogler, 13 J., Beis, Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause.

Ämtliche Anzeigen

Über das Vermögen des Kaufmanns **Ferdinand Glöde**, Inhaber der Firma **Klöbe & Kuhn**, Warenhandlung in Stettin, Kronenstraße 29, ist heute am 8. März 1930, 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Silberrevisor Kurt Jonas, Stettin, Franzstraße 50. Anmeldefrist bis zum 17. April 1930; öffentl. Aukt. mit Ansetzungsfrist bis zum 1. April 1930; erste Gläubigerberatung am 3. April 1930, 10 Uhr; Allgemeine Prüfungsstimm. am 2. Mai 1930, 9 1/2 Uhr; Zimmer 60.

Stettin, den 8. März 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Derschig**, Inhaber der Firma **Rudolf Derschig** in Stettin, Holzstraße 1, ist zur Abnahme der Schuldfregung des Verwalters, zur Erklärung von Einwendungen gegen das Schuldbemerknis bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Belegung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensanteile sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Gestattung der Auslagen und die Bewilligung eines Vergütungs an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schuldfregung auf den 4. April 1930, 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst, Zivilkammer 42, Zimmer 60, bestimmt.

Stettin, den 5. März 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Fricke** in Stettin, Turnerstr. 97, ist zur Abnahme der Schuldfregung des Verwalters, zur Erklärung von Einwendungen gegen das Schuldbemerknis bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Gestattung der Auslagen und die Bewilligung eines Vergütungs an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schuldfregung auf den 4. April 1930, 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst, Zivilkammer 42, Zimmer 60, bestimmt.

Stettin, den 6. März 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 1000 eingetragen worden: Die Firma **Rufh Service Corporation** (einzelne Gesellschaft) mit Sitz in Stettin (Sowjetische Provinz), Die Gesellschaft hat zum Gegenstand: 1. das Gewerbe und die Handels-Geschäfte des Transportverkehrs im Allgemeinen. Sie kann daher im In- und Auslande alle zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienenden industriellen, kommerziellen und finanziellen Operationen vornehmen — insbesondere Land-, See-, Luft-, Luft- und ähnliche Transporte jeder Art pflegen; 2. alle industriellen, finanziellen und kommerziellen Mobil- und Immobilien-Operationen, sowie Kredit-Operationen mit oder ohne Pfand, die mit dem Zweck der Gesellschaft irgendwie im Zusammenhang stehen; 3. insbesondere die Übernahme der Vertretung der Firma **Rufh Service Corporation Inc.** in Hamburg, 100 Broad Street für das Deutsche Reich. Beteiligungen an ähnlichen Vertreten und Gesellschaften einschließlich der den Bau und Betrieb von Transportmitteln zum Gegenstande haben, sind statthaft. Das Stammkapital beträgt 40 000 Reichsmark. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Clef Willy Hermann** in Hamburg. Prokura unter Befugnung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Stettin ist erteilt an **Max August Carl Maute**, **Carl Hermann Rudolf Schulz** und **Arnold Baldemar Julius Jürgensen** in Stettin. Je zwei von ihnen sind gemeinschaftlich und jeder von ihnen ist, sofern mehrere Geschäftsführer bestellt sind, in der Gesellschaft mit einem Geschäftsführer vertretungsberechtigt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Oktober 1929 teils gefaßt und durch Gesellschaftsbeschuß vom 18. Januar 1930 bezüglich der Firma abgeschlossen. Eine mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer, und einen Prokuristen gemeinsam vertreten. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Amtsgericht Stettin, 1. März 1930.

Oberbürgermeister Stephan
verkauft zum Marktpreis ab Rohbandmaterial **Köderich** etwa 5 Zentner einjörniger **Waglarpen**. Angebote sind an Herrn **Pauler Köhn** in Köderich bei **Hohenbrink** i. Pom. zu richten.
Der preussische Staatsoberbürger.

Turnen * Sport * Spiel

Unglaublich, aber wahr Titania verliert in Danzig 2:1

Mit vollen Segeln gingen wir diesmal in die Baltische Meeresfahrt. Mit Hoffnungen, zu denen mit alle Gründe hatten. Zunächst durften wir auf ein günstiges Abschneiden rechnen. Die Danziger Schupo hat uns gefreut, denn sie durch diesen Sieg glänzende Vorpostendienste geleistet hat, und auch gegen die Stettiner leicht verfiel. Selbst die Tatsache zugrunde gelegt, daß die Danziger gestern gut in Form waren, bleibt immer noch eine äußerst schwache Leistung Titania zurück, wenn sie nicht trotz allem die Punkte mit nach Hause nehmen konnte.

Die entscheidenden Momente.

In der 35. Minute geht Danzig in Führung. Strauß erzielt in der 37. Minute den Ausgleich. Eine Viertelstunde vor Schluß fällt das Siegestor für Danzig.

Die Tabelle.

| | |
|-----------------|---------------------|
| WB-Königsberg | 2 Spiele 4:0 Punkte |
| WB-Stettin | 2 Spiele 2:2 Punkte |
| Titania-Stettin | 3 Spiele 2:4 Punkte |
| Schupo-Danzig | 3 Spiele 2:4 Punkte |

Geglückter Probegalopp

PSB. schlägt Preußen 3:1.

PSB. spielt in der neuen Serie in der Klasse. Geiern nahm die Mannschaft, nach vielen vorausgegangenen Verlusten, erneut Führung mit ihrem neuen Klaffenspieler und — im Endergebnis kam ein durchaus verdienter Sieg über einen Gegner auswärts, der immer noch (der Papierform nach) zu den spielstärksten Stettinern gehört, der gestern aber in einer Art und Weise verlor, die man gerade von Preußen schon öfter erlebt hat. Selbst das Fehlen von Klaffner und dem Ausfall von Hausding herididität, der gleich zu Beginn des Spiels verlor, wurde, 45 Minuten als Statist mitwirkte und nach der Pause nicht wieder auf der Wühlfläche erschien, faun man für das überaus laide und zusammenhanglose Spiel der Preußen keine Entschuldigung finden. In der ersten Halbzeit ging es noch so leidlich, da zeigte die Mannschaft wenigstens zeitweise Annäherung an gutem Kombinationspiel. Dem Führungstreffer des PSB. in der 15. Minute folgte in der 30. Minute der Ausgleich und dann erzielte sich nichts von Bedeutung. Aber nach dem Wechsel fiel die Ell der Adlerträger darauf auseinander, das es dem PSB. ein letztes Tor in der 8. und in der 35. Minute (Eckmeier) seine Serie überzuführen. w.zl.

Die neuen Serie

Nachdem bekannt, gibt es Überlegungen, die allerdings nicht so schwer zu nehmen sind wie jene bei Titania in Danzig bereichte. In Bismarck hatte Greif gegen SC. Pöswalk sein erstes Punktergebnis ausgetragen. Auch wenn heute mit der Möglichkeit eines Sieges Rotenfalls gerechnet, zumal die Rotenmacher gegen Schluß der Runde des Vorjahres mächtig zu kämpfen hatten, um sich der Unterlage zu baten. Das ausgeglichene Spiel, das Greif mit Erfolg durchzuführen mußte, brachte schließlich Rotenfalls Dreifacher durch einen Durchbruch an Bismarck. — In Gogelitz hatte Greif 4 gegen Gogelitz keine große Mühe, einen 2:2-Sieg zu landen.

Die letzten Gesellschaftsspiele

Hier ist alles programmäßig verlaufen. Preußen hat vom PSB. keine dritte Schlappe mit 3:1 bezogen. Allerdings sollte Klaffner überaus bei Preußen und Gogelitz verlor, die gleich im Anfang des Spiels so sehr, daß er auch die Partie aufgeben mußte. Preußens Sturm konnte sich gegen die PSB. Verteidigung nicht durchsetzen. — Ring besiegte sich vor Comet

den ersten 30 Minuten von geradezu beständiger Seite und es bedurfte aller Anstrengungen der Gäste um Torefolge der Berliner zu verhindern. Vor allem zeichnete sich dabei der großartige Mittelfläurer S. a. a. und der sehr gute linke Verteidiger S. o. i. r. aus. Dann hatte Gertha das Glück, Kommandant wegen einer Verletzung zu verlassen, für ihn sprang Weidlich ein. Schon da an kamen die Preußen kurz auf und in der 28. Minute konnte der linke Flügel G. r. v. a. n. im Anschluß an eine Ecke den ersten Treffer erzielen, für Geilhaar allerdings nicht nutzbar. Ein von Müller verarbeitetes Foull führte in der 40. Minute zum zweiten Tor für Sparta. Der rechte Flügel Selenin konnte den verhängenen Strafschuss aus 35 Meter Entfernung verwandeln. Nach dem Wechsel verlor Kommandant wieder weiter zu leiden, aber es ging nicht. Mit dem Anstoß kam Sparta durch und erzielte mit dem dritten zugleich das höchste Tor des Tages, 10 Minuten vor Schluß erzielte die Gäste den vierten Treffer. Zum Spiel zwischen dem Sportverein 92 und GutsMuths-Preussen hatten sich nur etwa 2000 Personen in Schwanenpark eingefunden. Die Preußen gewannen das Spiel 2:1 (1:1) knapp aber verdient. Weitere Freundschaftsspiele: Spandauer SV. gegen Victoria 3:2 (2:1); GutsMuths-Preussen gegen Union-Bozdam 2:5 (3:2); Nieders. gegen Bismarck 1:4 (1:2).

Die beiden Vize-Vereinsspiele ergaben die Siege der Favoriten. Wilmers fertigte Preußen hier jetzt 6:3 (4:0) ab, dagegen unterlag Union-Dorfmark gegen Wader nur knapp 3:4 (1:3).

Norden gewinnt den Bundespokal

Bei prachtvollem Wetter und in Gegenwart von 20000 Zuschauern fanden sich am Stadion an der Victoria unter Leitung von GutsMuths-Preußen die Fußballmannschaften von Norddeutschland und Berlin im Entscheidungsspiel um den Bundespokal gegenüber. Der Norden, der im vorangegangenen Jahre von Berlin mit 4:1 geschlagen worden war, holte sich eine glänzende Revanche und behielt über Berlin mit 2:0 (1:0) die Oberhand. Damit hat Norddeutschland ebenso wie Süddeutschland zum zweiten Male den Pokal gewonnen.

Sparta-Drac besiegt Hertha-BSC

Der Antrag zu dem Gastspiel der Vereinsfußballer von Sparta-Drac mit dem Berliner Meister Hertha-BSC, war so stark, das laufende Saison, zu dem Platz am Gesundbrunnen fanden. Die Zuschauer konnten das Spiel mit 4:0 (2:0) gewinnen und reichhaltigen Anteil an den ersten fünf, der ihnen vorkam. Die Mannschaft von Gertha zeigte sich in

leidigung einige Schritte machte, war die Hertha nicht mehr abzuwenden. Bei Halbspiel lag Königsberg bereits 4:1 in Führung, erhöhte nach dem Wechsel zunächst auf 5:1 und im Endstadium kam Stettin auf 5:3 heran.

Wie der PSB. stolperte

In Stettin sind es schon an, als man J. o. b. i. zurücklassen und dadurch die durchaus berechtigten Siegesaussichten auf ein Minimum zusammenzuschrammen lassen mußte. In Königsberg nahm das Unheil seinen Lauf. Königsberg war besser als man erwartete und Stettin war durch das Fehlen von J. o. b. i. noch so geschwächt, daß die Mannschaft nicht recht in Schwung kommen konnte, namentlich die Leistungen des Sturmes ließen sehr zu wünschen übrig und da außerdem die Ver-

Greif schlägt Brandenburg 2:5 (5:2)

Wie erwartet, Hochbetrieb auf dem Seeressort; aber alle diejenigen, die mit großen Erwartungen gekommen waren, mußten durch die Gäste aus Frankfurt a. Oder eine bittere Enttäuschung hinnehmen. Selbst der Union, daß zwei Ersatzleute mitwirkten, kam für die Frankfurter nicht als Entschuldigung in Betracht gezogen werden, denn auch die übrigen Spieler zeigten nur Durchsicht und brachten uns den angenehmen Beweis, daß sich unsere Spitzengruppe mit jedem weiteren Berliner Überlegenheit weiter messen können.

Verbandsspiele

1. Klasse: VfL 1 mit 3:0 und hatte dieselbe Vorbereitung schon bis zum Feldwechsel übersehen. Auch VfL 1 entfaltete seine Kräfte nicht, denn bei letztem 2:1, 3:1 mit 5:2 ab. VfL 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spielvereinigung Fürth geschlagen

Eine Niederlage gab es bei den Spielen um die hiesige Meisterschaft, denn der dortige deutsche Meister, Spielvereinigung Fürth, wurde in Worms von Borussia mit 2:1 (1:1) verdient geschlagen. Das Programm der Meisterschaft gab hier den Ausschlag.

Zwei Handball-Baltenspiele verloren

PSB. unterlag in Königsberg — Asco-Königsberg siegte in Stettin

Asco-Königsberg/Pr. schlägt Comet 4:0 (4:0)

Wenn uns Pöswalk die Gelegenheit, die Baltische Meisterschaft letztendlich nach Stettin zu holen, durch den Sieg der Altpreußen auch endgültig genommen wurde, so müssen wir aber trotz der trübsinnigen Augen neidlos anerkennen, daß die Begegnung von einer Ell gewonnen wurde, die uns mehr als angenehm enttäuschte und den Verband in den kommenden Spielen um die Deutsche Meisterschaft wiederhol betreten wird.

Schloß Comet mit der härtesten Ell zur Stelle und die Gäste sogar zwei Ersatzspielern einstellen mußten, stand der Ausgang noch weniger gesichert, die den Stettinern in jeder Beziehung nicht überlegen war. Außerdem stieß der Sturm aus jeder denkbaren Lage und erzielte schon im ersten Spielabschnitt — allerdings zum Glück — vier wunderbare Tore. Nach dem Feldwechsel kam Comet wohl etwas mehr auf; aber selbst zum Obentor langte es nicht.

Greif schlägt Brandenburg 2:5 (5:2)

Wie erwartet, Hochbetrieb auf dem Seeressort; aber alle diejenigen, die mit großen Erwartungen gekommen waren, mußten durch die Gäste aus Frankfurt a. Oder eine bittere Enttäuschung hinnehmen. Selbst der Union, daß zwei Ersatzleute mitwirkten, kam für die Frankfurter nicht als Entschuldigung in Betracht gezogen werden, denn auch die übrigen Spieler zeigten nur Durchsicht und brachten uns den angenehmen Beweis, daß sich unsere Spitzengruppe mit jedem weiteren Berliner Überlegenheit weiter messen können.

Verbandsspiele

1. Klasse: VfL 1 mit 3:0 und hatte dieselbe Vorbereitung schon bis zum Feldwechsel übersehen. Auch VfL 1 entfaltete seine Kräfte nicht, denn bei letztem 2:1, 3:1 mit 5:2 ab. VfL 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spielvereinigung Fürth geschlagen

Eine Niederlage gab es bei den Spielen um die hiesige Meisterschaft, denn der dortige deutsche Meister, Spielvereinigung Fürth, wurde in Worms von Borussia mit 2:1 (1:1) verdient geschlagen. Das Programm der Meisterschaft gab hier den Ausschlag.

Zwei Handball-Baltenspiele verloren

PSB. unterlag in Königsberg — Asco-Königsberg siegte in Stettin

Asco-Königsberg/Pr. schlägt Comet 4:0 (4:0)

Wenn uns Pöswalk die Gelegenheit, die Baltische Meisterschaft letztendlich nach Stettin zu holen, durch den Sieg der Altpreußen auch endgültig genommen wurde, so müssen wir aber trotz der trübsinnigen Augen neidlos anerkennen, daß die Begegnung von einer Ell gewonnen wurde, die uns mehr als angenehm enttäuschte und den Verband in den kommenden Spielen um die Deutsche Meisterschaft wiederhol betreten wird.

Schloß Comet mit der härtesten Ell zur Stelle und die Gäste sogar zwei Ersatzspielern einstellen mußten, stand der Ausgang noch weniger gesichert, die den Stettinern in jeder Beziehung nicht überlegen war. Außerdem stieß der Sturm aus jeder denkbaren Lage und erzielte schon im ersten Spielabschnitt — allerdings zum Glück — vier wunderbare Tore. Nach dem Feldwechsel kam Comet wohl etwas mehr auf; aber selbst zum Obentor langte es nicht.

Greif schlägt Brandenburg 2:5 (5:2)

Wie erwartet, Hochbetrieb auf dem Seeressort; aber alle diejenigen, die mit großen Erwartungen gekommen waren, mußten durch die Gäste aus Frankfurt a. Oder eine bittere Enttäuschung hinnehmen. Selbst der Union, daß zwei Ersatzleute mitwirkten, kam für die Frankfurter nicht als Entschuldigung in Betracht gezogen werden, denn auch die übrigen Spieler zeigten nur Durchsicht und brachten uns den angenehmen Beweis, daß sich unsere Spitzengruppe mit jedem weiteren Berliner Überlegenheit weiter messen können.

Verbandsspiele

1. Klasse: VfL 1 mit 3:0 und hatte dieselbe Vorbereitung schon bis zum Feldwechsel übersehen. Auch VfL 1 entfaltete seine Kräfte nicht, denn bei letztem 2:1, 3:1 mit 5:2 ab. VfL 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spielvereinigung Fürth geschlagen

Eine Niederlage gab es bei den Spielen um die hiesige Meisterschaft, denn der dortige deutsche Meister, Spielvereinigung Fürth, wurde in Worms von Borussia mit 2:1 (1:1) verdient geschlagen. Das Programm der Meisterschaft gab hier den Ausschlag.

Zwei Handball-Baltenspiele verloren

PSB. unterlag in Königsberg — Asco-Königsberg siegte in Stettin

Asco-Königsberg/Pr. schlägt Comet 4:0 (4:0)

Wenn uns Pöswalk die Gelegenheit, die Baltische Meisterschaft letztendlich nach Stettin zu holen, durch den Sieg der Altpreußen auch endgültig genommen wurde, so müssen wir aber trotz der trübsinnigen Augen neidlos anerkennen, daß die Begegnung von einer Ell gewonnen wurde, die uns mehr als angenehm enttäuschte und den Verband in den kommenden Spielen um die Deutsche Meisterschaft wiederhol betreten wird.

Schloß Comet mit der härtesten Ell zur Stelle und die Gäste sogar zwei Ersatzspielern einstellen mußten, stand der Ausgang noch weniger gesichert, die den Stettinern in jeder Beziehung nicht überlegen war. Außerdem stieß der Sturm aus jeder denkbaren Lage und erzielte schon im ersten Spielabschnitt — allerdings zum Glück — vier wunderbare Tore. Nach dem Feldwechsel kam Comet wohl etwas mehr auf; aber selbst zum Obentor langte es nicht.

Herren-Kleidung

für das Frühjahr

Täglich Eingang neuer Frühjahrs-Stoffe

Maßanfertigung

Diese Sonderabteilung unseres Hauses wird von erfahrenen, bewährten Fachleuten geleitet. Eigene große Werkstätten im Geschäftshause. Langjährig geschulte Arbeitskräfte bürgen für gediegene Arbeit.

GERBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 Gr. Wollweberstraße 19, 20, 21, 22

Herren-Kleidung

Jünglings-Kleidung / Knaben-Kleidung
Herren-Hüte / Herren-Artikel

für Frühjahr und Sommer 1930

Unsere großen direkten Stoffeinkäufe und eigene Verarbeitung der Stoffe ermöglichen uns unter voller Ausnutzung der heutigen Konjunktur außerordentlich günstige Preise. Gediegene Stoffe und Zutaten, beste Verarbeitung u. Ausstattung sind die besonderen Vorzüge unserer fertigen Kleidung

Für jeden Anzug, für jeden Mantel den passenden Hut.

Gebrüder Horst

Geschäftseingänge: Paradeplatz 20 und Gr. Wollweberstr. 19.

Wir zeigen in unseren Schaufenstern am Paradeplatz

Stadttheater

Montag 8 D.M. 184 T. 43, 2
Der Teufelschüler Melodram von Bernhard Shaw.
Ende 10¼ Uhr.

11 Dienstag 7½ D.M. 185 Dienstag-M. 27
Friedemann Bach
Schauspiel mit Musik von R. Z. Forbes-Wido.
Wittmoß 8 D.M. 186 Wittmoß-M. 27
Halla di Balla Schwanf von F. Wittmoß u. E. Bod.

Donnerstag 7½ D.M. 187 Reubert!
Sonn erhen Meie!

Das Land des Lächelns
Operette von Franz Lehar.

Leo Slezak

von der Wiener Staatsoper.
Karten: Musikhaus E. Simon, Königsplatz 4

Montag, 17. März, 8 Uhr, Konzerthaus, Gr. Saal
Lieder- und Arien-Abend
Rigmor Törstelt (Sopran)
mit Michael Raucheisen.
Freier Eintritt
für die Abonnenten des Vereins junger Kaufleute
und der Simonschen Konzerte.
Kartennahme bis 12. März erbeten.
Für Fremde: 4, 3, 2 Mk. u. St. Simon u. Abendk.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

| Nach | Dampfer | Ladeplatz | Abg. |
|---------------------------|-----------|----------------|---------|
| Rotterdam | Eddi | Danzigkal | 12. 3. |
| Rheinhafen | Rose | Freibezirk | 15. 3. |
| Astwarpen | Eibzig IV | Parnitzbollw. | 11. 3. |
| Elbing | Rudolf | Parnitzbollw. | 12. 3. |
| Königsberg | Claus | Freibezirk III | 13. 3. |
| Danzig | Siegfried | Freibezirk III | 13. 3. |
| Linau | Hellmut | Freibezirk III | 15. 3. |
| Helsingfors | Nordland | Freibezirk VI | 15. 3.† |
| Abo | Ursula | Freibezirk VI | 15. 3. |
| Nordkøbing (Stockholm) | Victoria | Freibezirk II | 20. 3.† |

† Passagierdampfer.
Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

| Nach | Dampfer | Liegeplatz | Abg. |
|--------------|-----------|-----------------|--------|
| † Reval | *Sachsen | Freib. Sch. V | 11. 3. |
| † Kotka | *Sachsen | Freib. Sch. V | 11. 3. |
| Stockholm | *Nürnberg | Freib. Sch. II | 25. 3. |
| London | Elsa | Freib. Sch. VII | 12. 3. |
| Danzig | Gertrud | Freib. Sch. VII | 15. 3. |
| Mumel | Vinea | Freib. Sch. III | 22. 3. |
| Westschweden | Luleå | Freib. Sch. II | 15. 3. |
| Westnorweg. | Piteå | Parnitzbollw. | 15. 3. |

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.
† Eiskanal.
Stettiner Dampfer-Compagnie.

Auf Teilzahlung
sämtliche Uhren und Goldwaren
Walter Schöne, Lindenstraße 4.

Das Kind gehet, die Mutter laßt,
Käfiger Schwarzbär hat's gemacht.



Sonnentage im Mittelmeer

1. Orientfahrt 1930
vom 12. März bis 7. April (25 Tage)
Fahrtpreis von Mk. 680.- an abwärts

2. Orientfahrt 1930
vom 9. April bis 4. Mai (25 Tage)
Fahrtpreis von Mk. 680.- an abwärts

Mittelmeerfahrt 1930
vom 24. Mai bis 12. Juni (19 Tage)
Fahrtpreis von Mk. 580.- an abwärts

Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Stettin: Stettiner Dampfer-Compagnie, Akt.-Ges., Bollwerk 21.
Albert Netz, Aarkutschstraße 1.
Bergen a. Rügen: Werner Brekenfeld, Billrothstraße 14.
Swinebünde: J. Müller, Spediteur.
Berlin: F. Montanus, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd,
Invalidenstraße 93.

Dresdener Zwingler-Lott.
Zieh. 12. u. 14. April.
160.000.- Ges.-Gew.
5000.- Hauptgew.
3000.-
2000.-
u. S. W.
Auf 10 Lose 1 Gewinn garantiert.
Lospreis 1 Mark.

Diese Woche Ziehung!
Kölnener Geldlotterie
Dombau-
Höchstgewinn 100.000 Mk.
Los 3 Mk.
Rob. Th.
Schwöder
Nachl., Stettin, Schulzenstraße 22,
Post-scheckkonto Stettin 711

Geist
Stettin, Gr. Schanze 14.
Postsch. Stettin 15-200.

H. PFLUG
Stettin
Geld-Lager
Kutschwagen
auf Wunsch
Frankenversicherung

Kinderherberge für Stettin und Umgegend
(Milde Stiften)
Stettin-Graben.
Schiffstraße Nr. 6.
Kernförderer 255 44.

Das Parvatorium
Stettin, Superinten-
denz-Str. 11
Kernförderer 309 83.
Bergstr. 58.
Kernförderer 304 86.
Kernförderer 247 38.

Nach Stockholm direkt
und den bekannten Durchgangsstationen
landet im Freibezirk, Schuppen II
D. Svea (Kpt. Sködebrand)
Expedition am Sonnabend, den 15. d. M., abds.
Um zeitl. Güterzuweisungen bitten
Mundt & Schütt.

Zahn-Praxis G. Riegler
Stettin, Breitstraße 41/42
gegenüber Haupteingang Karstadt, im Schulhaus S. Wolff.
Sprechst.: Wochentags 8 bis 8, Sonntags 8 bis 4 Uhr,
auch über Mittag geöffnet.
Sicheres Zahn- und Wurzelziehen
sowie Plombieren fast schmerzlos,
selbst in den schwierigsten Fällen.
Künstliche Zähne von 1.50 Mk. an.
Echte Goldkopffähne pro Zahn 4 Mk.
in prima Ausführung mit mehrjähriger Garantie.
Reparaturen
wie Platten-, Klammer- u. Zahnspuren in 2½ Stunden.
Umarbeiten schlechtester Gebisse, sowie
Neuanfertigung kleinerer Gebisse in 4 bis 8 Stunden.
Goldkronen und Brücken nur hochkarätiges Gold.
Plattenloser Zahnersatz. Stützähne.
Auswärts wohnende Zahnbedürftige werden sofort
behandelt.

Die Alexander Bruus, Elektro-
Material- und Werkbedarf G. m. b. H.
Stettin, Gr. Schanze 14.
Die Wünsche der Gesellschaft werden angefordert,
sich bei bestellen zu melden.
Der Liquidator: Hr. Krüger.

Tapeten-Reste
jetzt außerordentlich billig.
Falkenwälder Straße 131.

Schöhl, Pölitzerstraße 78a.
Begehrtester Vertreter der
Felke-Heilweise
Sprechzeit: Täglich 9 bis 2 Uhr, außer Sonnabends.

Tapeten! Neueste Muster
Tapetenhaus Krüger
Kein Laden! Frauenstr. 27, I. am Neuen Markt

Zilfiter
Vollfettkäse
in Verpackungen, sowie halben und ganzen Rollen,
sowie prima Steinbinder und Allgauer Weichkäse
ab 10 Pfennig und besonderer Allgauer Laufkäse abgeben.
An unbekanntem Besteller nur gegen Nachnahme.
S. o. c. l., Jacobsbögen, Nr. Sanja, You.

Nornan-Linjen.
Nach Malmö, Gothenburg
(bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)
D., VERDANDI Kpt. Ludv. Petersson
Expedition 11. März.

Nach
Malmö, Helsingborg, Gothenburg,
Kristiansand S., Stavanger, Bergen,
außer mit Umladung in Bergen zu direkt Frachten nach
Arendal — Haugesund — Alesund —
Molde — Kristiansund N. — Drontheim
sowie nach allen übrigen west- und
nordnorw. und isländischen Häfen
ladet **D., „LULEÅLF“** Kpt. Freyholz
Expedition Sonnabend, den 15. März.
W. Kunstmann.

Nach Swinemünde
und zurück
fährt
D. „Swinemünde“
Ab Mittwoch, den 12. März, 1930
werktätlich
ab Stettin (Hofenterrasse) . . . 14,90 Uhr
ab Swinemünde . . . 7,10

Nahrtreffe:
Einb. . . 1. St. 1,50 Stk., 2. St. 1,25 Stk.
Din. u. zurück 1. St. 2,50 Stk., 2. St. 2,00 Stk.
Swinemünder Dampfschiffahrts-A. G.
Stettin, Bollwerk 16, Zimmer 9.
Kernförderer 214 15.